



Mainzer Umweltladen aktuell

Umwelttipp Juni: Lust auf ein Spielchen?

Ein kleines (Online-)Spiel zwischendurch verkürzt die Wartezeit. Aber kann es uns auch dabei helfen, mehr Nachhaltigkeit in unseren Alltag zu bringen? Das Umweltbundesamt hat dazu eine App entwickelt. Hier geht's zum [Umwelttipp Juni](#).

Aktionszeitraum zum Thema: Bioabfall und Kompost – Wertstoff der Natur

Auch im Juni 2024 bietet der Mainzer Umweltladen hilfreiche Tipps zum Thema Bioabfall und Kompostierung an: Wie lege ich einen Komposthaufen an? Was darf in die Biotonne (und was nicht)? Welche Alternativen gibt es zum Kompost? Bei Führungen durch das Humuswerk in Essenheim am 6. und 13. Juni jeweils um 15:30 Uhr erhalten Sie einen Einblick in den praktischen Betrieb und können die technischen Anlagen besichtigen. Am 24. Juni erwartet Sie ein DIY-Workshop mit einem Vortrag zum Thema Kompostierung. Alternativen für Wohnungen ohne Garten werden vorgestellt und Sie bauen anschließend gemeinsam Ihren eigenen Bokashi-Eimer zur Vorkompostierung. Da die Teilnehmerzahl für die Veranstaltungen begrenzt ist, melden Sie sich bitte telefonisch, schriftlich oder persönlich im [Mainzer Umweltladen](#) an.



Natur und Umwelt

STADTRADELN 2024: Mainz radelt für ein gutes Klima!

Das STADTRADELN ist wieder da! Im Zeitraum vom 03.06. – 23.06. sind Kommunalpolitiker:innen und Bürger:innen dazu aufgerufen, möglichst viele Wege klimafreundlich mit dem Rad zu erledigen und dabei Kilometer für ihr Team, ihre Kommune und mehr Radförderung zu sammeln.

Mit der kostenfreien STADTRADELN-App können Teilnehmende die geradelten Strecken bequem via GPS tracken und direkt ihrem Team und ihrer Kommune gutschreiben.

Einen weiteren Vorteil bietet die App: Die so erhobenen Radverkehrsdaten werden durch das Klima-Bündnis, vollkommen anonymisiert, wissenschaftlich ausgewertet und geben Mainz Auskunft über verkehrsplanerisch wichtige Fragen wie: Wo sind wann wie viele Radler:innen unterwegs, wo gerät der Verkehrsfluss ins Stocken, wo sind Wartezeiten an Ampeln unverhältnismäßig lang? So ist ein möglichst bedarfsgenauer Ausbau der Radinfrastruktur möglich.

Während des Kampagnenzeitraums bietet Mainz zudem allen Bürger:innen die Meldeplattform RADar! an. Mit diesem Tool haben Radelnde die Möglichkeit, via Internet (www.radar-online.net) oder über die STADTRADELN-App die Kommunalverwaltung auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam zu machen. Dabei setzen sie einfach einen Pin auf die digitale Straßenkarte, beschreiben die Gefahrenstelle und schon wird der zuständige Fachbereich in der Verwaltung automatisch informiert.

Im vergangenen Jahr waren über 3.000 Menschen Teil des Stadtradeln in Mainz und legten mehr als 540.000 Kilometer auf dem Fahrrad zurück. Anmeldungen zum Stadtradeln 2024 sind möglich unter stadtradeln.de/mainz. Noch bis September können sich weltweit Kommunen und Radler:innen für das Stadtradeln 2024 anmelden. Bei Fragen zum Stadtradeln in Mainz wenden Sie sich bitte an das Mainzer „fahrrad Büro“ unter fahrrad@stadt.mainz.de.

Mainzer Dünen, Mainzer Pflanzen: Rundgang durch den Großen Sand in Mainz

Der Große Sand: unendliche Weite und Sand, soweit das Auge reicht. Wurde hier nicht der letzte Dune-Film gedreht? Nein, der Große Sand ist ein kleines, aber geoökologisch und botanisch überregional bedeutsames Naturschutzgebiet in Mainz. Woher der Sand eigentlich kommt, warum er so schützenswert ist und weitere spannende Fakten erfahren Sie in diesem Rundgang mit Dr. Ute Becker (Grüne Schule im Botanischen Garten, Johannes Gutenberg-Universität) am Samstag, den 29. Juni um 10:00 Uhr. Veranstalter ist die Heinrich Böll Stiftung RLP. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an klima@boell-rlp.de. Der Treffpunkt wird per E-Mail bekannt gegeben.



BUND Mainz lädt ein: 11 Jahre Gemeinschaftsgarten „Gartenfeld“ – Eine grüne Oase für Menschen und Tiere mitten in der Mainzer Neustadt

Auf Initiative des BUND Mainz in Kooperation mit der Stadt Mainz haben Bürger:innen eine städtische Grünfläche in einen Gemeinschaftsgarten umgewandelt. In einem Hinterhof der Forsterstraße werden seit 11 Jahren Gemüse und Obst angebaut. Die Randbereiche wurden mit heimischen Wildpflanzen ökologisch aufgewertet und es wurden Nisthilfen für Gartenschläfer, Vögel und Fledermäuse eingerichtet. Biodiversität, Naturerlebnis und das soziale Miteinander werden gefördert.

Am Samstag, 8. Juni lädt der BUND Mainz zum Gartenfest im Neustadtgarten ein (Forsterstraße 34-38, 55118 Mainz). Das Fest findet parallel zu den Hofflohmärkten in der Mainzer Neustadt von 10:00 bis 16:00 Uhr statt. Neben den Flohmarktständen startet ab 12:00 Uhr ein buntes Programm mit Musik des Neustadtchors und der Sängerin Eva Morena mit Gitarrenbegleitung. Weiterhin sind eine Pflanzentauschbörse, Führungen und Informationen zum Gemeinschaftsgarten und zum naturnahem Gärtnern, Aktionen für Kinder und ein vegetarisches Fingerfood-Buffer geplant. Weitere Informationen zum Programm und Kontakt: BUND Mainz, mainz.bund-rlp.de

Aufruf zum Mitmachen bei den diesjährigen Meenzer Sommerstraßen

Zeitlich für den Verkehr gesperrt und den entstandenen Platz sinnvoll für Klein und Groß genutzt, das steckt hinter der Aktion „Meenzer Sommerstraßen“. Die Sommerstraßen sind kinderfreundlich gestaltet, laden zum Verweilen ein und sollen der Steigerung der Lebensqualität für die Anwohner:innen dienen. Die Landeshauptstadt Mainz ruft daher Bürger:innen, Vereine, Initiativen, Nachbarschaften etc. auf, sich an der Aktion zu beteiligen. Ausführliche Informationen finden Sie [hier](#).

„Mobile Grüne Zimmer“ in Mainz

Nachdem im Jahr 2022 das „mobile grüne Zimmer“ auf dem Bahnhofsvorplatz so gut angenommen wurde, werden in diesem Jahr im Stadtgebiet drei „mobile grüne Zimmer“ aufgestellt. Sie spenden Schatten, sorgen so für eine Kühlung und ermöglichen Grün an Plätzen, an denen dies sonst nicht möglich wäre. Die Standorte sind in diesem Jahr auf dem Bahnhofsvorplatz, Geschwister-Heinevetter-Platz vor der Alten Universität und auf dem Dr. Günther-Storch-Platz. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Mainzer Netze: Trinkwasseraufbereitung im Wasserwerk

Damit Sie tagtäglich qualitativ hochwertiges Trinkwasser genießen können, betreiben die Mainzer Netze gleich drei Wasserwerke. Sie befinden sich in Eich bei Worms, Hof Schönau sowie auf der Rheininsel Petersaue und versorgen rund 270.000 Menschen in Mainz und dem Umland mit Trinkwasser – rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. Doch was passiert eigentlich bei der Trinkwasseraufbereitung im Wasserwerk? Und welche Reise nimmt das Trinkwasser dabei auf sich? Hier ein paar Fakten:

Wo wird das Trinkwasser für Mainz gewonnen?

Das Trinkwasser der Mainzer Netze wird aus Grundwasser und aus Uferfiltrat des Rheins gewonnen. Dies erfolgt zum einen über dezentrale Brunnenpumpen, zum anderen über zentrale Saugpumpen.



Welchen Weg legt das Wasser zurück, bevor es aus dem Wasserhahn kommt?

Das frisch gewonnene Grundwasser – auch Rohwasser genannt – durchläuft einen mehrstufigen Aufbereitungsprozess, bei dem z. B. der Eisen- und Mangengehalt reduziert wird. Am Ende des Aufbereitungsprozesses spricht man von frisch gewonnenem Reinwasser. Dieses wird in sogenannten Reinwasserbehältern des Wasserwerks gesammelt, bevor man es zur weiteren Verteilung über Zubringer- bzw. Transportleitungen in das Trinkwassernetz pumpt. Neben dem Transport dienen die Reinwasserpumpen zusammen mit 10 Druckerhöhungsanlagen und 5 Hochbehältern der hydraulischen Druckhaltung im Wassernetz. So wird gewährleistet, dass Sie zu Hause immer einen ausreichenden Wasserdruck haben.

Wie viel Trinkwasser liefern die Wasserwerke der Mainzer Netze?

Wenn im Hochsommer morgens um 7:00 Uhr halb Mainz im Badezimmer steht, liefert das Wasserwerk Hof Schönau 1.600 m³ Trinkwasser pro Stunde – diese Menge entspricht ungefähr 8.000 Badewannen. Die Wasserwerke Eich und Petersaue liefern zusätzlich etwa 2.000 m³ pro Stunde. Sollte dies tatsächlich mal nicht ausreichen, wird auf die Reserven der Hochbehälter zurückgegriffen.

Weitere informative Fakten rund um das Mainzer Trinkwasser finden Sie [auf der Internetseite der Mainzer Netze GmbH](#).

Nachgedacht!

Abfall 1x1: Holz

Beim Thema Holz gibt es folgende Entsorgungsmöglichkeiten:

Natürliches Holz, sogenannter „Grünabfall“

- bis 4 cm Astdurchmesser: in der Biotonne
- bis 8 cm Astdurchmesser: bei allen Wertstoffhöfen (für Mainzer Privathaushalte bis zu 2 m³ kostenfrei) und bei den Entsorgungszentren Nord (Budenheim) und Süd (Mainz-Hechtsheim) (für Mainzer Privathaushalte ist eine Menge von 600 kg kostenfrei)

Groß- und Wurzelholz kann kostenpflichtig in den beiden Entsorgungszentren abgegeben werden.

Möbel aus Holz können als [Spermmüll](#) entsorgt werden (für Mainzer Privathaushalte 4x im Jahr kostenfrei).

Holz von Umbaumaßnahmen, Gartenmöbel sowie Holzpaletten werden in den Entsorgungszentren Nord und Süd kostenpflichtig entsorgt. Die Kosten richten sich nach der Beschaffenheit des Holzes (behandelt oder unbehandelt). Sie finden diese in den [Gebührenlisten](#) oder können Sie am Abfalltelefon der KAW Mainz-Bingen unter 06131 - 123456 erfragen.



Verbrauchertipp: „Klimaneutrale“ Produkte

Oft werden Produkte als „klimaneutral“ oder „klimapositiv“ bezeichnet – man fragt sich als Verbraucher:in: Was genau soll das heißen und ist es denn sinnvoll, diese Produkte zu kaufen? Die [Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz](#) hat sich den CO₂-Zertifikathandel genauer angesehen und nennt drei Gründe, weshalb der versprochene CO₂-Ausgleich kein wirklicher Beitrag zum Klimaschutz, sondern eher ein Marketing-Tool ist. An dieser Stelle finden Sie auch den Podcast „Klar Tisch!“. Eine Studie zum Greenwashing bei Lebensmitteln können Sie [hier](#) nachlesen.

Energiespartipp: Waschmaschine

Achten Sie beim Kauf einer neuen Waschmaschine auf ein stromsparendes Gerät. Orientierung bietet Ihnen das Energielabel für Waschmaschinen. Auch die Größe der Wäschetrommel sollte zu Ihrem Haushalt passen. Einen Kostenrechner für Ihre Waschmaschine, das Energielabel übersichtlich erklärt, sowie hilfreiche Tipps zum energiesparenden Waschen finden Sie [auf dieser Seite](#) der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Der beste Tipp für Ihre Wäsche im Frühjahr und Sommer: Am umweltfreundlichsten ist immer das Trocknen auf der Wäscheleine.

Für Sie recherchiert

Hygiene im Kompost

Kompostierung ist ein natürlicher Prozess, der ohne menschliches Zutun abläuft. Dabei helfen Organismen täglich, große Mengen an abgestorbener organischer Materie abzubauen und umzuwandeln. Durch den hohen Grad an Technisierung in den Betriebsanlagen können wir heutzutage in relativ kurzer Zeit das gewünschte Ergebnis, nämlich biologisch aktivierte Erde, erzielen.

Die Eigenkompostierung erfolgt hingegen ohne technische Regulierung und ähnelt mehr den natürlichen Bedingungen. Im eigenen Komposthaufen werden i. d. R. 40-45°C in der Heißrottenphase erreicht. In den Anlagen hingegen ca. 50-70°C. Dies liegt daran, dass die Komposthaufen im Garten oder auf dem Balkon nicht auf einmal mit großen Mengen an Bioabfällen befüllt werden, sondern nach und nach mit organischen Resten aus Küche und Kleingarten. Hinzu kommt, dass die Kompoststelle inhomogen ist: Im Inneren ist es häufig wärmer als an der Oberfläche und je nach Wetter ist der Haufen mal feucht, mal trocken. Zumal auch die Komposthügel im Garten aufgrund ihres kleineren Volumen eine höhere spezifische Oberfläche haben und somit schneller abkühlen, so dass auch bei häufigerem Umsetzen die Temperaturen moderat bleiben. Das beeinflusst den Zersetzungsprozess, der dadurch langsamer oder nur teilweise abläuft. Unkrautsamen, Schädlinge und Krankheitserreger werden u. U. nicht abgetötet. Auch stellen unangenehme Gerüche, Schimmelbildung oder Ratten ein praktisches Problem dar. Um dies in den Griff zu bekommen, sind fünf Faktoren ausschlaggebend: die Art des organischen Materials, die Temperatur, die Feuchtigkeit, der pH-Wert sowie die Dauer der Kompostierung.



Um eine wirksame Vermeidung pathogener Keime zu gewährleisten, sollten sämtliche Abfälle tierischer Herkunft wie Fleischreste, Mist und Einstreu aus der Kleintierhaltung nicht verwendet werden. Besonders Fleischreste locken Ratten an. Solche Essensreste sollten über die Biotonne entsorgt werden. Unbedeckte Küchenabfälle, die oben auf dem Komposthaufen liegen, können Fliegen anlocken. Diese Fliegen können Krankheitserreger auf Lebensmittel übertragen, z. B. Salmonellen von Eierschalen oder Parasiten von Haustierfäkalien. Eine genaue Liste an Abfällen, die in den Kompost gegeben werden können, finden Sie hier [UBA "Kompost selber aufsetzen"](#).

Staunässe im Kompost entsteht entweder durch zu viel wässrige Abfälle oder zu wenig strukturreiches Material. Die Folge ist eine schlechte Durchlüftung und Erreger können so einige Monate überleben. Gleichzeitig dominieren dann anaerobe Organismen, die ohne Sauerstoff existieren können und den charakteristischen faulen Geruch erzeugen, der durch Schwefelwasserstoff entsteht. Um dem entgegenzuwirken, kann man den Wasserhaushalt durch eine Abdeckung regulieren, die den Kompost vor Übernässung und Nährstoffverlust schützt. Zusätzlich fördert eine Abdeckung die Wärmeentwicklung im Inneren des Komposts und beschleunigt den Zersetzungsprozess. Wenn der Kompost zu trocken ist, kommt dieser Prozess jedoch nicht in Gang. Vor Austrocknung hilft ein schattiger und windarmer Platz.

Entscheidend dafür, ob Bakterien wirksam abgetötet werden oder nicht, ist auch die Dauer der Kompostierung. Die Dauer der Kompostierung sollte an der Überlebenszeit der hartnäckigsten krankheitserregenden Keime ausgerichtet sein. Es wird empfohlen, das Kompostmaterial erst nach einem Jahr Rottedauer einzuarbeiten. Frischer Kompost, der bereits nach etwa einem halben Jahr als Mulchmaterial verwendet wird, enthält in der Regel mehr Nährstoffe und einen höheren Anteil an biologisch wirksamen Substanzen als länger gelagerter Kompost. Jedoch kann unreife, keimhaltige Komposterde, wenn sie auf Anbauflächen verteilt wird, das Gemüse kontaminieren und Krankheitserreger übertragen, insbesondere wenn das Gemüse roh verzehrt wird. Reifer Kompost hingegen birgt diese Gefahr nicht.

Weitere Informationen zum Kompost finden Sie unter [UBA Kompostfibel](#) und [LFU Bayern Kompostierung Hygiene](#). Darüber hinaus findet zur Zeit eine Aktion im Mainzer Umweltladen „Bioabfall und Kompost – Wertstoff der Natur“ statt. Mehr Informationen dazu erhalten Sie unter www.mainz.de/umwettladen.

Videos, Bücher & Co.

Video-Tipp: Was, wenn der Nordpol zum Südpol wird?

Das weiß doch jeder: Am Nordpol ist Norden, am Südpol ist Süden. Stimmt aber nicht immer! Mehr als 100 Mal hat sich das Magnetfeld der Erde in den letzten 50 Millionen Jahren umgepol. Der magnetische Nordpol wandert aktuell jährlich um rund 50 km. Erfahren Sie [in dieser Folge](#) der arte Reihe „42 – Die Antwort auf fast alles“, warum das ein ungewöhnlich hohes Tempo ist und wie sich die abnehmende Stärke des Erdmagnetfelds auf magnetsensible Tiere auswirkt.

Podcast-Tipp: So kann's klappen mit dem Plastik



[In dieser Folge von Deutschlandfunk Nova](#) gehen Anka Horn und Sophie Stigler der Frage nach, wie Plastik umweltfreundlich werden kann, wie es um den Artenschutz in der EU bestellt ist, warum deutsche Urwildpferde nach Kasachstan fliegen und was eigentlich der mähfreie Mai bringt. Als Natursound in dieser Folge: ein Sumpf in Puerto Rico.

Podcast-Tipp: Lass mal Müll reden

[In der Juni-Folge](#) geht es um die großen und schweren Sachen und wie man diese schnell und leicht los wird!

Buchtip: Wälder in Bewegung. Eine Reise durch hundert Jahre Wald- und Klimazukunft

Die Waldschäden sind nicht mehr zu übersehen – wie können unsere Wälder dem Klimawandel standhalten? Der promovierte Forstwissenschaftler Christian Kölling fasst die Ergebnisse aus zwanzig Jahren Forschung zusammen und schlägt einen Mittelweg zwischen konventioneller Forstwirtschaft und Naturbelassenheit vor, um den Wald der Gegenwart klug zu gestalten, damit er eine Zukunft hat.

Autor: Christian Kölling
Verlag: oekom
ISBN: 978-3-98726-104-6

Kinderbuchtip: Wie kommt die Milch in die Tüte? Der Kreislauf alltäglicher Dinge

Komplexe Zusammenhänge übersichtlich gestaltet: Wie kommt das Wasser in den Hahn, das Licht in die Glühbirne und die Schokolade in meinen Bauch? Ein spannender Blick hinter die Kulissen von Warenverkehr und Produktionsprozessen für neugierige Grundschul Kinder. Ein Buch, das zeigt, dass vieles, was wir im Alltag als selbstverständlich betrachten, nicht selbstverständlich ist.

Autorin: Libby Deutsch
Illustratorin: Valpuri Kerttula
Verlag: Dorling Kindersley
ISBN: 978-3-83103-970-8

Termine

ADFC Mainz-Bingen: Aktionen zum Weltfahrradtag auf dem Uni-Campus

03. Juni | 10:00 – 14:30 Uhr | Fahrradcodierung und Informationsveranstaltung rund ums Rad
Gemeinsame Veranstaltung von ADFC mit dem Sicherheits- und Beratungszentrum der Mainzer Polizei und dem fahrRadBüro der Stadt Mainz (Uni Campus Mainz, Zentralmensa, Staudinger Weg 15, 55122 Mainz).
[Weitere Informationen](#)



Arbeitskreis Umwelt Mombach e. V.

06. Juni | 17:30 – 19:30 Uhr | Naturschutz am Feierabend – Biotoppflege in den Storchwiesen
Treffpunkt Distelschänke im Mombacher Unterfeld ([zur Wegbeschreibung](#)). Arbeitshandschuhe, Arbeitskleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen.

15. Juni | 10:00 – 14:00 Uhr | Biotoppflege im Mainzer Sand
Treffpunkt NSG Mainzer Sand – Eingang Westring (Am Westring 223, Mainz-Mombach). Helfer:innen sind herzlich willkommen. Arbeitskleidung, festes Schuhwerk und Arbeitshandschuhe sind sinnvoll.

Botanischer Garten der JGU Mainz

Die öffentlichen Sonntagsführungen finden ohne Anmeldung statt. Der Treffpunkt ist am Haupteingang zum Freilandgelände (Anselm-Franz-von-Bentzel-Weg 9b). Die Führungsgebühr beträgt 5 Euro pro Person. Für Kinder bis 12 Jahre, Freundeskreismitglieder und Studierende der JGU ist die Teilnahme kostenlos.

02. Juni | 11:00 Uhr
Pflanzenduft – Abwehr, Sex und Rausch
Öffentliche Sonntagsführung mit Berthold Meyer

09. Juni | 11:00 Uhr
Blümchensex – Blumen und ihre Bestäuber
Öffentliche Sonntagsführung mit Dr. Christian Uhnk

16. Juni | 11:00 Uhr
Georg Forsters Reise um die Welt
Öffentliche Sonntagsführung mit Dr. Ralf Omlor

23. Juni | 11:00 Uhr
Evolution der Landpflanzen – Der Weg von den einfachen Moosen zu den imposanten Mammutbäumen
Öffentliche Sonntagsführung mit Dr. Meret Huber

30. Juni | 11:00 Uhr
Aus fiktiven Welten – Die Biologie bekannter Videospieldfiguren
Öffentliche Sonntagsführung mit Johannes Massold

BUND Kreisgruppe Mainz

12. Juni | 18:30 Uhr | Ökologische Feierabend- Radtour
Die etwa zweistündige Radtour führt vom Gemeinschaftsgarten "Gartenfeld" über das Gonsbachtal zum Mainzer Sand. Dabei werden unterwegs an verschiedenen Stationen ökologische Themen wie Verkehrswende, Frischluftschneise, Landschaftsschutzgebiete, Fledermäuse und Gartenschläfer angesprochen. Anmeldung an [marcel.weloe\(at\)bund-rlp.de](mailto:marcel.weloe(at)bund-rlp.de)

29. Juni | 11:00 – 13:00 Uhr | Exkursion zum Boden des Jahres 2024 – der Waldboden
Exkursion in den Lennebergwald. Der Bodenkundler Kevin Handke zeigt, was es Besonderes in (Wald-)Böden zu entdecken gibt und informiert über Geologie, Vegetation und die Auswirkungen des Klimawandels.



Treffpunkt ist das Grüne Haus im Lennebergwald. ÖPNV: Hinfahrt mit Linie 68 bis Haltestelle Budenheim; Rückfahrt ab Haltestelle Budenheim, Schloss Waldthausen (Linie 68, 78)

Energieagentur Rheinland-Pfalz

05. Juni | 10:00 – 12:30 Uhr | Online-Workshop E-Carsharing
Eine Anmeldung bis zum 4. Juni ist erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

Energieberatung der Verbraucherzentrale

27. Juni | 18:00 – 19:30 Uhr
Online-Vortrag: Aktuelle Fördermittel für Ihr Bestandsgebäude. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

KAG Zukunft Rhein-Main

26. Juni | 19:00 Uhr | Fluglärm macht krank! Strengere Grenzwerte jetzt gesetzlich festlegen!
Öffentliche Veranstaltung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Zukunft Rhein Main im Bürgerhaus Hechtsheim. Vorstellung der aktuellen Erkenntnisse über die gesundheitsschädlichen Auswirkungen von Fluglärm mit anschließender Podiumsdiskussion

NABU Mainz und Umgebung e. V.

Biotoppflegeeinsätze
07. Juni | Jugenheim
15. Juni | Draies
29. Juni | Niederolm und Essenheim
Anmeldung und Eintrag in den Pflegeverteiler des NABU Mainz unter info@nabu-mainz.de. Auf diesem Weg wird ca. eine Woche vorher über die genauen Uhrzeiten und Treffpunkte informiert.

Öffentliche Bücherei Anna Seghers

25. Juni – 31. August | Ausstellung „Zwischen Himmel und Erde – Wetterphänomene“
Eine Reise durch die Welt der meteorologischen Phänomene: Foto- und Buchausstellung, Vorträge, Wetterquiz und Kinderveranstaltungen. Ausstellungseröffnung mit Wetterfotograf Bastian Werner am 25. Juni um 18:00 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Volkshochschule Mainz

Folgende ausgewählte Veranstaltungen werden im Bereich Natur und Umwelt angeboten:

13. Juni | 19:30 – 21:15 Uhr
Stadtklima 2050 - Handlungsfelder für die Stadtplanung der Zukunft
[Zur Veranstaltung](#)

13. Juni | 17:45 – 21:15 Uhr



Grüne Küche: Kochen mit Wildkräutern – Wildes aus der Küche

[Zur Veranstaltung](#)

19. Juni | 17:45 – 21:15 Uhr

Kochen nach Slow Food – Kreativ kochen mit einheimischem Sommergemüse

[Zur Veranstaltung](#)

20. Juni | 17:30 – 21:30 Uhr

Bowls – Meal Prep in Schale oder Glas

[Zur Veranstaltung](#)

22. Juni | 14:30 – 16:30 Uhr

Naturschutzgebiet Mainzer Sand – Bedrohte Steppenvegetation am Rande der Großstadt

[Zur Veranstaltung](#)

Wald-Naturschutzzentrum Ober-Olmer Wald

Veranstaltungsort ist immer das Wald-Naturschutzzentrum (Am Wald 14, 55270 Ober-Olm). Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter wnz-ober-olm.rlp.de.

07. Juni | 15:00 – 18:00 Uhr | Waldfüchse

Spannung, Spiel, Wissen & Spaß für interessierte Kids. Anmeldung unter info@gartenkind-go.de

14. Juni | 15:00 – 18:00 Uhr | Waldfüchse

Spannung, Spiel, Wissen & Spaß für interessierte Kids. Anmeldung unter info@gartenkind-go.de

14. Juni | 17:00 – 18:00 Uhr | Vorlesestunde am Eselstall

Für Kinder von 6-10 Jahren. Anmeldung unter Eselimwald@outlook.de

14. Juni | 18:30 – 20:30 Uhr | Vom Beet zum Bild: KUNST mit und in der Natur

Freies Aquarellieren plein air für Erwachsene mit selbst hergestellten, ökologischen Pflanzenfarben. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldung unter a.boesch@web.de

15. Juni | 19:00 Uhr | Kino im Wald + Nachtfaltersuche

Der preisgekrönte Film „Die Eiche - Mein Zuhause“ ist eine sinnliche Reise in eine wunderbare Welt. Mit anschließender Nachtfaltersuche an einer Eiche. Anmeldung unter rheinessen.wald.rlp.de

16. Juni | 15:00 – 18:00 Uhr | Krabbeltier- und Orchideen-Exkursion

Natur-Exkursion mit Arten-Experten vom "Artenfinder". Anmeldung unter rheinessen.wald.rlp.de

16. Juni | 10:00 – 12:30 Uhr | Familiensonntag: Toller Holler!

Spannendes, Nützliches und Leckerer rund um den Holunder für Familien. Anmeldung unter rheinessen.wald.rlp.de

21. Juni | 15:00 – 17:00 Uhr | Esel-Kinder

Begegnung mit den Eseln Carlo und Benjamin für Kinder von 6-11 Jahren. Anmeldung unter Eselimwald@outlook.de

Impressum

Mainzer Umweltladen
Steingasse 3-9
55116 Mainz
Telefon: +49 6131 12-2121
www.mainz.de/umweltsladen



Beteiligt
KAW – Kommunale Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen AöR
Zwerchallee 24
55120 Mainz
Telefon: +49 6131 12-3456
www.kaw-mainz-bingen.de



Wirtschaftsbetrieb Mainz
-Anstalt des öffentlichen Rechts-
Industriestraße 70
55120 Mainz
Telefon: +49 6131 9715-196 oder -197
www.wirtschaftsbetrieb.mainz.de



Stadtreinigung – Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Mainz
Zwerchallee 24
55120 Mainz
Telefon: +49 6131 12-140
www.eb-mainz.de



Online-Realisierung
Hauptamt - Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Online-Redaktion
Telefon: +49 6131 12-3789
www.mainz.de - Die offizielle Website der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz

Haftungshinweis
Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

HINWEIS
Alle Aussagen dieses Newsletters entsprechen dem Kenntnisstand vom 31.05.2024. Bitte informieren Sie sich stets auf den Seiten der Landeshauptstadt Mainz und der KAW – Kommunalen Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen AöR zu den neuesten Regelungen und Entwicklungen.